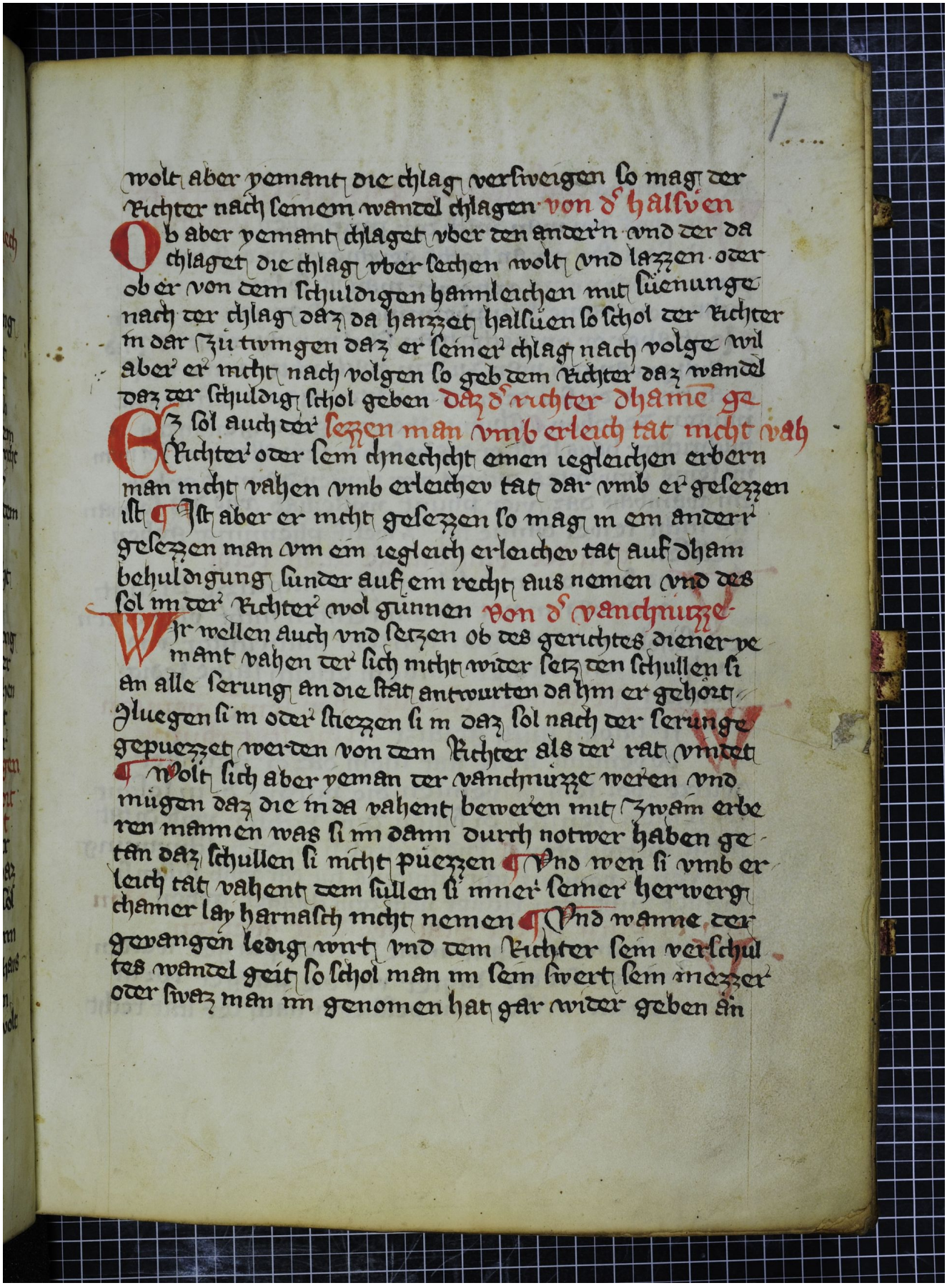
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



wolt aber yemant die chlag versweigen so mag der
Richter nach seinem wandel chlagen von d' halsuen
Ob aber yemant chlaget vber den andern vnd der da
chlaget die chlag vber sechen wolt vnd lazzen oder
ob er von dem schuldigen hainleichen mit süenunge
nach der chlag daz da haizzet halsüen so schol der Richter
in dar zu twingen daz er seiner chlag nach volge wil
aber er nicht nach volgen so geb dem Richter daz wandel
daz der schuldig schol geben daz d' richter dhaine ge
Ez sol auch der sezzen man vmb erleich tat nicht vah
Richter oder sein chnechcht einen iegleichen erbern
man nicht vahen vmb erleichev tat dar vmb er gesezzen
ist ¶ Ist aber er nicht gesezzen so mag in ein anderr
gesezzen man vm ein iegleich erleichev tat auf dhain
behuldigung sunder auf ein recht aus nemen vnd des
sol im der Richter wol gunnen von d' vanchnuzze
Wir wellen auch vnd setzen ob des gerichtes diener ye
mant vahen der sich nicht wider setz den schullen si
an alle serung an die stat antwurten da hin er gehort
Zluegen si in oder stiezzen si in daz sol nach der serunge
gepuezzet werden von dem Richter als der rat vindet
¶ Wolt sich aber yeman der vanchnuzze weren vnd
mugen daz die in da vahent beweren mit zwain erbe
ren mannen was si im dann durch notwer haben ge
tan daz schullen si nicht puezzen ¶ Vnd wen si vmb er
leich tat vahent dem sullen si inner seiner herwerg
chamer lay harnasch nicht nemen ¶ Vnd wanne der
gevangen ledig wirt vnd dem Richter sein verschul
tes wandel geit so schol man im sein swert sein mezzer
oder swaz man im genomen hat gar wider geben an